

al-Hira (Iraq): und ar-Rusafa (Syrien) – Zum Problem der arabischen Residenzen des 6.-8. Jahrhunderts

Dr. habil. Martina Müller-Wiener

Die Forschung zu Siedlungsentwicklung, Urbanismus und Baugeschichte am Übergang von Spätantike zu Frühislam hat in den vergangenen Jahren eine grundlegende Neuorientierung vollzogen. Insbesondere die Zunahme archäologischer Forschungen auf der Arabischen Halbinsel, aber auch die zahlreichen archäologischen Ausgrabungen im Gebiet des heutigen Jordanien und Israel haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Rolle einer spezifisch arabischen urbanen Kultur und deren Beitrag zu der Ausbildung einer frühislamischen Kultur neu bewertet werden. Die Veranstaltung wird in dieses Themenfeld einführen und anhand zweier Fallbeispiele - der spätantiken Residenz al-Hira und der spätumayyadischen Residenz ar-Rusafa – aktuelle Forschungsergebnisse vorstellen und diskutieren.

Die Veranstaltung wird als Block am 20. und 21. Juni stattfinden. Interessenten melden sich bitte spätestens bis zum 30. Mai bei der Dozentin:  
[muewie@uni-bonn.de](mailto:muewie@uni-bonn.de)